

**Kino**

**Cinestar Stade**

Kommandantendeich 1-3,  
☎ 01805/11881, www.cinestar.de

**Power Rangers**, 14 Uhr, 19.30 Uhr.  
**Die Häschenschule - Jagd nach dem goldenen Ei**, Zeichentrick, 14.10 Uhr.  
**Bibi & Tina**, 14.30 Uhr.  
**Die Schöne und das Biest**, ab 6 J., 14.45; 16.40 Uhr, 19.45 und 22.40 Uhr.  
**Kong** 16.20 + 22.50 Uhr.  
**Fifty Shades**, 16.50 Uhr.  
**Ghost in the Shell**, Science-Fiction, ab 16 J., 17.15 Uhr, 20.15 Uhr, 23 Uhr.  
**Boss Baby 3D**, Animation, 17.45 Uhr.  
**Lommböck**, Komödie, ab 12 J., 106 Min., 19.15 Uhr, 22.30 Uhr.  
**Life**, Science-Fiction, ab 16 J., 20 Uhr.  
**Logan - The Wolverine**, 22 Uhr.

**Harsefelder Lichtspiele**

Marktstraße 19, ☎ 04164/4051, www.kino-hotel.de

**Wilde Maus**, Tragikomödie/Krimi, ab 12 J., 20 Uhr.

**Central-Theater Zeven**

Lindenstraße 9, ☎ 04281/2623  
www.kinozeven.de

**Fifty Shades** ab 16 J., 20 Uhr.

**Kompakt**

Gymnasium Bremervörde

**Anmeldungen für Klasse 5**

**BREMERVÖRDE.** Am Dienstag, 4. April, können von 14 bis 18 Uhr die zukünftigen Fünftklässler im Gymnasium Bremervörde angemeldet werden. Die Verwaltung bittet die Eltern der zukünftigen Schüler, zur Anmeldung folgende Unterlagen mitzubringen: Kopie der Geburtsurkunde, Kopie der Zeugnisse 1. und 2. Halbjahr Klasse 3, Kopie des Zeugnisses 1. Halbjahr Klasse 4, Erklärung bei abweichender Sorgeberechtigung, Adoption oder Namensänderung. (bz)

**Oereler Schützen**

**Übungsschießen beginnt wieder**

**OEREL.** Am Freitag, 7. April, wird das Übungsschießen des Schützenvereins Oerel eröffnet. Von 19 Uhr bis 21.30 Uhr kann auf allen 50-Meter-Ständen geschossen werden. (bz)

**Beilagen**

In Teilen unserer heutigen Ausgabe finden Sie eine Beilage des Modehauses Steffen sowie der WFB Wirtschaftsförderung.

**BREMERVÖRDER ZEITUNG**

Herausgeber:  
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt.  
Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Rainer Klöfkom; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöfkom. Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremervörde. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskantsch, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossene Verlage: BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Tel.: 047 61/997-0. Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarenburg: Böttcher Niederländer GmbH, Hindenburgstr. 54, Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.  
Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 29,60 Euro einschli. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 32,50 Euro einschli. Postgebühr. Bei Postaufgabe kein Anspruch auf Fremdbeilagen. Gebühr für Rechnungsstellung z. Zt. 1,50 Euro. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende.  
Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.  
Für unaufgefordert eingesandete Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.  
Anzeigenpreisliste Nr. 58 vom 1. Januar 2017  
Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde  
Telefon 047 61/997-0  
Ihr direkter Draht zu uns:  
Anzeigen: Tel.: 047 61/997 26, Fax: 997 87  
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de  
Redaktion: Tel.: 047 61/997 30, Fax: 997 37  
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de  
Zeitungszeitung: Tel. 047 61/997 38, Fax 997 87  
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de

**Zäsur im Gedenkstättenverein Sandbostel: Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Zum Grünen Jäger“**



Zäsur im Gedenkstättenverein – zwei langjährige Weggefährten ziehen sich aus dem Vorstand des Gedenkstättenvereins zurück: Dr. Klaus Volland (Zweiter von links) ist Mitbegründer des Vereins, der den Grundstein für die Gedenkstätte von internationaler Bedeutung gelegt hat. Auch Werner Borgsen (rechts), der mit Dr. Volland das Buch „Stalag X B Sandbostel“ schrieb, legte sein Vorstandsamt nieder. Für die herzliche Würdigung und die Blumen sorgten Vollands Nachfolger Ronald Sperling (links) und Detlef Cordes, Beisitzer im Vereinsvorstand. Fotos: Schmidt

**Eine Ära geht zu Ende**

Dr. Volland und Borgsen verabschiedeten sich aus Vorstand des Gedenkstättenvereins – Sperling Nachfolger

Von Thomas Schmidt

**SANDBOSEL.** Der Gedenkstättenverein Sandbostel hat einen neuen Vorstand: Die Mitglieder wählten den Bülstedter Ronald Sperling am Mittwochabend zum Vorsitzenden. Zu neuen Stellvertretern wurden der Bremervörder Günther Justen-Stahl und der Sandbosteler Werner Zeitler gewählt. Für den Gedenkstättenverein bedeute die Neuwahl eine Zäsur, sagte Sperling mit Blick auf die großen Verdienste seines Vorgängers: Denn sowohl Gründungsmitglied Dr. Klaus Volland wie auch Stellvertreter Werner Borgsen zogen sich auf der Versammlung in der Gaststätte „Zum Grünen Jäger“ aus der Vorstandsarbeit zurück.

Volland und Borgsen, die 2014 für die Aufarbeitung der Geschichte des ehemaligen NS-Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglagers in Sandbostel und ihr großes Engagement für eine Gedenkstätte auf dem historischen Gelände auch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurden, gelten als Wegbereiter der Gedenkstätte Lager Sandbostel, die in den vergangenen Jahren zu einem Erinnerungsort von internationaler Bedeutung geworden ist.

Volland ist Gründungsmitglied des Vereins und war 25 Jahre lang im Vorstand aktiv. Der Bremervörder Historiker hatte gemeinsam mit Werner Borgsen bereits

» Ohne Eurer unermüdlchen und nicht zu erschütterndes Engagement auch in turbulenten Zeiten gäbe es die Gedenkstätte heute nicht so, wie es sie gibt. «

Andreas Ehresmann, Leiter der Gedenkstätte Sandbostel  
Zur Geschichte eines Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglagers“ begonnen und damit einen bedeutenden Impuls für die Aufarbeitung des dunkelsten Kapitels in der Geschichte des Vörder Landes und Sandbostels gegeben.

Der als Gast anwesende Geschäftsführer der Stiftung Lager Sandbostel und Leiter der Gedenkstätte, Andreas Ehresmann, betonte, dass die Stiftung, die Gedenkstätte und auch er persönlich den beiden zu großem Dank

verpflichtet seien. „Ohne das unermüdlche und nicht zu erschütternde Engagement von Dr. Klaus Volland und Werner Borgsen auch in turbulenten Zeiten gäbe es die Gedenkstätte heute nicht so wie es sie gibt“, betonte Ehresmann.

**Abschiedsgeschenk**

Zu seinen letzten Amtshandlungen als Vorsitzender gehörte Vollands Jahresbericht, in dessen Blickpunkt auch die Rückschau auf den Festakt zum 25-jährigen Jubiläum stand (siehe auch nebenstehenden Bericht). „Die Organisation des Festakts und der Tagung unter dem Motto ‚Gedenkstätte Lager Sandbostel – Blick zurück und Blick nach vorn‘ war quasi mein Abschiedsgeschenk an die Gedenkstätte Lager Sandbostel und an den Verein. Nach 25 Jahren Vorstandsarbeit in führender Position trete ich heute aus verschiedenen Gründen vom Amt des ersten Vorsitzenden zurück ins Glied. Jüngere sollen ins Amt kommen, und ich bin nicht mehr so ganz gesund!“, betonte Volland.

Er sei sicher, dass die Tagung ebenso wie der Festakt (BZ berichtete) durch die interessanten Vorträge und Diskussionen „der Weiterentwicklung der Gedenkstätte Lager Sandbostel bedeuten-



Der neue Vorstand des Gedenkstättenvereins mit Ronald Sperling (Mitte) an der Spitze. Zum neuen Stellvertretenden Vorsitzenden wurden Günther Justen-Stahl (Zweiter von links) und Werner Zeitler (Zweiter von rechts) gewählt. Kassenführer Peter Matthiesen (links) und Beisitzer Detlef Cordes gehörten bereits dem alten Vorstand an. Zum neuen Beisitzer wurde in Abwesenheit Michael Freitag-Parey gewählt.

de Impulse verliehen haben“, lautete Vollands Fazit. Er dankte den anderen Vorstandsmitgliedern Ronald Sperling, Detlef Cordes, Werner Borgsen, Peter Matthiesen und Werner Zeitler, dem pädagogischen Mitarbeiter der Gedenkstätte, Dr. Lars Hellwinkel und „last not least“ Andreas Ehresmann, dem Geschäftsführer der Stiftung Lager Sandbostel für ihren Einsatz, mit dem sie dazu beitragen, dass die Veranstaltung im Bremervörder „Ostel“ zu einem beachtlichen Erfolg geworden sei.

**Drei Säulen im Blickpunkt**

Ronald Sperling, der als wissenschaftlicher Dokumentar und Archivar in der Gedenkstätte tätig ist, machte deutlich, dass jetzt der institutionelle Ausbau der Gedenkstätte weiter voranzutreiben sei, nachdem das Gelände und die Gebäude in einem guten Zustand versetzt worden seien. Jetzt gehe es darum, drei weitere nicht auf den ersten Blick sichtbare Säulen der Gedenkstättenarbeit weiter zu stärken: die Bildungsarbeit, die Forschungsarbeit und die

Archivararbeit, stellte Sperling in Aussicht. So regte der neue Vorsitzende an, sich um die Finanzierung einer FSJ-Stelle zu kümmern, und bekam dafür das einstimmige Votum der Mitgliederversammlung.

**„Wir sind am Limit“**

Denn dass es personelle Engpässe in der Gedenkstätte gebe, war bereits im Verlauf der Versammlung mehrfach angeklungen. Zwar sei das wachsende ehrenamtliche Engagement vor Ort durchaus erfreulich, wie Detlef Cordes, Beisitzer im Vereinsvorstand und zudem Vorsitzender Stiftung Lager Sandbostel, berichtete.

Gleichwohl fehle es vor allem an der Mitarbeit studentischer Kräfte, die wegen der langen Anwartswege nur schwer für die Gedenkstättenarbeit zu gewinnen seien, wie Andreas Ehresmann erläuterte. „Wir arbeiten am Limit“, betonte der Geschäftsführer. Angesichts stetig steigender Besucheranfragen habe bereits ganzen Schulklassen abgesagt werden müssen, da es am nötigen Personal fehle, bedauerte Ehresmann.

Rückblick aufs Vereinsjahr

**Jubiläumsjahr mit vielen Aktivitäten**

**SANDBOSEL.** Der Gedenkstättenverein Sandbostel habe sich 2016/17 engagiert an den Veranstaltungen, an der Unterhaltung und am weiteren Ausbau der Gedenkstätte Lager Sandbostel beteiligt. So lautete das Fazit des scheidenden Vorsitzenden Dr. Klaus Volland auf der jüngsten Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Zum Grünen Jäger“.

„Die Vereinsmitglieder Ruth Gröne, Gerd Meyer und Rint Massier haben bei der Gedenkfeier am 29. April eindrucksvolle Ansprachen gehalten“, betonte Volland. Ronald Sperling, der Dokumentar und Archivar der Gedenkstätte, hat zwei interessante Vorträge über die Kriegsgefangenenfriedhöfe in Zeven und Hepstedt beziehungsweise über das Novemberpogrom in Zeven 1938 gehalten. „Werner Borgsen hat die tagebuchartig verfassten Erinnerungen des ehemaligen französischen Kriegsgefangenen Pierre Devilliers akribisch ins Deutsche übersetzt“, sagte Volland, der selbst eine Lesung des britisch-amerikanischen Historikers David Scrase aus seinem Buch „Nichts war schlimmer als Auschwitz“ in der Gedenkstätte moderiert hat. „Die Vereinsmitglieder Ludwig Althaus, Werner Zeitler und Werner Borgsen haben sich immer wieder bereitgefunden, Führungen über das Stiftungsgelände für Besuchergruppen anzubieten, auch in englischer oder französischer Sprache“, betonte Volland.

„Den Empfangsdienst und die Besucherbetreuung in der ‚Gelben Baracke‘ haben insbesondere die Vereinsmitglieder Peter und Elisabeth Matthiesen, Ludwig Althaus, Christa Steffens, Katharina Sämman und Traute Hof-sommer zu vielen Terminen mit großer Geduld und Freundlichkeit wahrgenommen“, sagte Volland. Werner Zeitler und Ute Kohlmeyer hätten unermüdlch dafür gesorgt, dass das Stiftungsgelände und die ‚Gelbe Baracke‘ in Ordnung gehalten wurden.

Volland nannte ein ganze Reihe verdienter Mitglieder, die sich „bei den aufwendigen und kraft-raubenden Aufräumungsarbeiten auf dem neu erworbenen restlichen Edelmanngelände“ in hohem Maße engagiert hätten. „Vorstandsmitglied Peter Matthiesen hat am 1. Oktober an dem Pilgermarsch vom Bremervörder Bahnhof zum Lager Sandbostel teilgenommen, bei dem die historische Strecke, die die Kriegsgefangenen und ein Teil der KZ-Häftlinge damals zurückzulegen hatten, abgesprochen wurde“, wie Volland hervorhob. Er selbst habe im Anschluss an seinen in der Gedenkstätte gehaltenen Vortrag über den jüdischen Bremervörder Landwirt Joseph Salomon in der BZ einen Aufsatz über die sogenannte Wiedergutmachung für die Familie Salomon veröffentlicht. „Insbesondere von den Vereinsmitgliedern Petra Fischer und Werner Borgsen habe ich im vergangenen Frühjahr wertvolle Unterstützung bei der Durchsetzung einer Straßenumbenennung nach Joseph Salomon erfahren“, sagte Volland.

Mit einem Präsent bedankte sich Volland bei Borgsen und Matthiesen für die intensive und gute Zusammenarbeit. (ts)

**Kompakt**

Ländliche Erwachsenenbildung

**Frühlingshafte Kränze und Sträuße**

**GNARENBURG.** Am Montag, 3. April, um 19 Uhr, bietet die LEB Klenkendorfer Mühle in der Grundschule Brillit einen Abendkurs an, an dem Dekoratives für Tisch und Tür zum Frühling und Ostern gebunden, gesteckt und gebastelt werden kann. Die Referentin ist Floristin. Anmeldungen können unter Telefon 047 63/88 51 erfolgen. (bz)

**„Dialog Migration“ am 5. April in Zeven**

Referentinnen Iyamide Mahdi und Zeinab Hamade vom „Zentrum für interkulturelle Kommunikation“

**ZEVEN.** Am kommenden Mittwoch, 5. April, findet von 15 bis 20 Uhr im Mehrgenerationenhaus (MGH) Zeven die Veranstaltung „Dialog Migration“ statt. Inhaltlich wird die Veranstaltung von den Referentinnen Iyamide Mahdi und Zeinab Hamade vom „Zentrum für interkulturelle Kommunikation und Kompetenz“ in Stade gestaltet. Ein Thema des Nachmittags ist die Ver-

meidung von kulturellen Missverständnissen in interkulturellen Gesprächssituationen und Grundkenntnisse des Islam. Dazu gibt es eine Übung zu interkultureller Kompetenz. Außerdem wird die Geschlechterrolle aus der Sicht des Islam sowie aus einer kulturellen Perspektive behandelt.

„Zu der Veranstaltung sind Menschen mit und ohne Migrati-

onshintergrund aus dem Landkreis Rotenburg sowie Neuzuzugene eingeladen“, heißt es in einer Mitteilung der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe in Zeven.

„Es soll Gelegenheit zu gegenseitigem Kennenlernen sowie einem Austausch auf Augenhöhe gegeben werden“, versprechen die Veranstalter. Um eine ungehinderte Kommunikation zu ge-

währleisten, werden auch Dolmetscher anwesend sein.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten. (bz)

» Weitere Informationen zur Veranstaltung in Zeven: Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe, E-Mail (migration@lk-row.de), Telefon 0 42 61/9 83 28 54.